Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1988)
Heft: 31

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

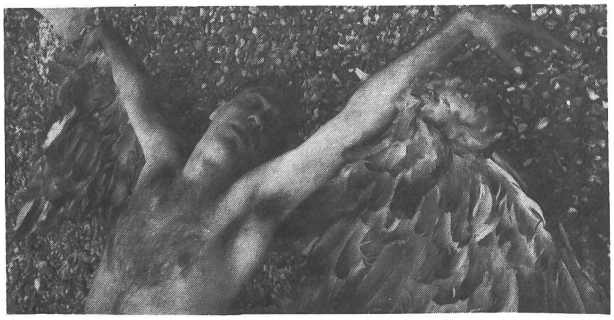
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

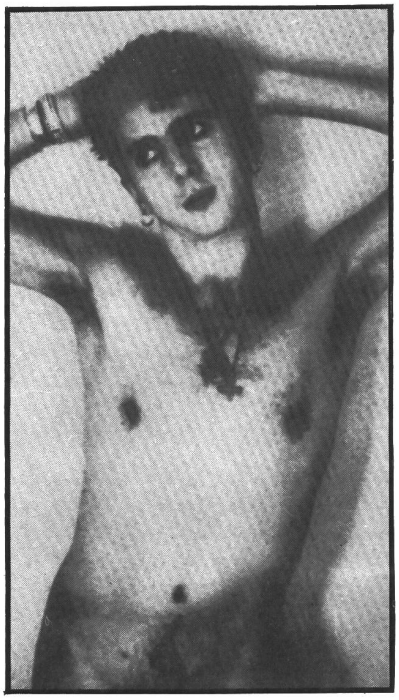
Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SOUND GEFLÜSTER



MARC ALMOND
Neuerscheinungen unterm Weihnachtsbaum



Schaut, schaut ihr dummen kleinen Marc Almond addicts: der liebe gute Virgin Wehnachtsmann hat etwas ganz Feines für euch. Weil dieser Mistkäfer meint, er könne mit uns nicht mehr zusammenarbeiten, haben wir seine Leiche zerfleddert und heraus kam ein schönes Album, mit allen Singles und nichts anderem, nicht einmal einem neuen Remix. Was wehklagt ihr? Der Weihnachtsmann muss schliesslich auch irgendwie seine Miete bezahlen, selbst wenn er euch dafür bescheisst. Aber wie ich euch Dummis kenne, finden sich auch einige Anspruchslose unter euch, die mit diesem Abzock vollkommen zufrieden sind, wie auch schon mit der SOFT CELL-Compilation, die euch mein Freund der Osterhase schenkte.
Da sieht mans mal wieder. Der Weihnachtsmann ist doch nichts weiteres, als ein Arschloch. Der denkt auch nur noch an den Zaster, wie ja so ziemlich jeder zum angeblichen Fest der Liebe. Wein nicht, es gibt auch etwas Erfreulicheres für Euch. Alles Gute kommt bekanntlich aus Italien (siehe Papst, Wein, Pizza, Maffia und PANKOW). Und so haben die Italiener mit uns gefühlt und ein MARC ALMOND Lyric-Book mit fast allen Texten aus den Zeiten von SOFT CELL, MARC AND THE MAMBAS bis heute gedruckt! Ich weiss, nicht jeder von euch kann italienisch aber doch zumindest englisch. Gut man hat halt zu viele Bilder aus der SOFT CELL-Bio genommen, doch erfreut euch doch an der beigelegten 7": "In your Bed", ein Stück, das ihr ja noch von der letzten Tournee in den Ohren habt. Ausserdem findet ihr eine sehr ausführliche Biographie vor, die selbst die unserige aus der letztjährigen SOFT CELL/ALMOND-Trilogie in den Schatten stellt. Und das alles zum Preis einer LP!
Sascha La Salva, der den Weihnachtsmann ins Knie fickte... (ja macht man denn sowas?)

THE SISTERS OF MERCY
Floodland

Andrew Eldritch ist nicht dumm! Er sah schnell ein, dass mit SISTERHOOD, einem sehr dem durchschnittlichen Geschmack entsprechenden Album namens "Gift" wurde kaum Beachtung geschenkt, keine kasse zu machen ist. Während seine ehemaligen Mitstreiter Wain Hussie und Cräck Addäms bereits mit ihrem Missionare-Konzept Neo Grufties und Alt hippies zu Goppies vereinten, kam er, trotz der Mitarbeit von Namen wie Alan Vega und Patricia Morrison, nicht zum gewünschten Zuge. Kurzum, er musste sich etwas besseres einfallen lassen. Besser muss nicht unbedingt etwas Neues heissen,denn Andrews Eldritch wusste genau: Die SISTERS OF MERCY waren immer noch gefragt, Gruft ist hip und das mit Disco gekoppelt bedeutet G E L D ! Das wird im Video zur ersten Single "This Corrosion" nur allzu deutlich. Auf den Gläsern seiner Sonnenbrille sieht man sich das Dollarzeichen geradezu wiederspiegeln. Es stimmt, um glaubwürdig zu erscheinen hätte er natürlich nicht unter dem SISTERS -Namen weitermachen dürfen. Aber Andrew will überhaupt nicht glaubwürdig erscheinen sondern auch mal für das bezahlt werden, was er tut. Und das weiss er auch mit anderen Dingen durchzusetzen, sprich in Form eines Produzenten, der für all die fantastischen MEAT LOAF-Platten verantwortlich ist, den aber nun keiner mehr haben will: Jim Steinmann. Ausserdem mit einer optischen Schönheit am Bass, der ehemaligen GUN CLUB-Bassistin Patricia Morrison, sodass beide noch einen Traumpaarcharakter bekommen. Also komme ich zu dem Schluss: Andrew Eldritch ist GENIAL!
Die Langspielplatte "Floodland" fasst noch mindestens zwei Smash Hits, von denen "Dominion" jetzt auch als Nachfolgesingle veröffentlicht wurde, durch die man noch locker ein paar Dollar für das Pyranha-Fischfutter verdienen kann. Andrew Eldritch auf dem Weg nach Wembley (Nach Fat Rob).

Sascha La Salva

VARIOUS ARTISTS
The Last of England

Den letzten Film Derek Jarman's konnte bereits im letzten Jahr jeder Papi im rechten Kampfkanal ZDF (Carolin Reiber, Löwental und Konsorten) kurz vor der Nationalhymne bewundern. Eine introvertierte Vision von einem Land, das von Militärs vergewaltigt wird. Dazu die Musik von Martin Mc Carrik (marc Almond, Siouxsie, This Immortal Coil), Diamanda Galas oder Andy Gill (ehemals Gang of Four). Zum Film bleibt nicht viel zu sagen, ausser, dass wenn er nur eine halbe Stunde lang gewesen wäre, als genial bezeichnet werden könnte. Doch so ist er zu langatmig und wird erst zum Schluss aufregend bis interessant. Damit ist auch schon zum dazugehörigen Soundtrack alles gesagt. Unnötig. So ziemlich alles ist auf normalen Studioalben der Mitwirkenden erhältlich. Nicht mal ein Remix oder ähnliches. Doch wer's braucht... Auf was hat sich da MUTE nur eingelassen?

Der Zensor

ERASURE
The Two Ring Circus

Oh-weh! Das hätte Vince nicht passieren dürfen. Das Drei-live-Maxi-Paket habe ich mir ja noch knapp gefallen lassen, aber daraufhin kurzerhand ein Remixalbum zu veröffentlichen, grenzt schon an einen Skandal.
Es wäre ja halb so schlimm, wenn wenigstens unveröffentlichtes oder zumindest älteres Material enthalten wäre, aber es hat eben nur Stücke der CIRCUS-LP mit Ausnahme von "My heart...so blue" mit drauf.
Und dann noch diesen Orchesterquatsch - wo dieses Gebiet in der Pop-Musik doch so abgegriffen ist. Ich habe gedacht, Vince besässe noch etwas Kreativität aus seiner YAZOO/ASSEMBLY-Zeit, aber weit gefehlt! Die Remixes sind ansich auch nicht überwältigend neu.
Einzige Lichtblicke: "Sometimes" - "It doesn't have to be" und "Hideaway".
Ausserdem sollten sich die beiden mal nach einem neuen Designer umschauen.

Ulrich Hinz (Rechnet ab!)

FRANK SIDEBOTTOM
Timperley Sunset

Frank Sidebottom ist der beste Komiker seit John Dowie (A praise to Hitler's Liver!) und John Cooper Clarke (von dem ist jetzt auch ne Compilation namens "Me and my big mouth" wieder zu haben!). Zuletzt vergewaltigte er Queen's "Bohemian Rhapsody" auf abscheulichste Art und Weise, dass er mit Sicherheit auf Freddy-Gaylook-Mercurys Schwarzer Liste steht! Wirklich mehr als nur empfehlenswert!!! Auf seiner neuen 5-Track-EP liebkost er Flachwichserhymnen wie "Born in the USA" oder "Waterloo Sunset". Alle ULTRAVOX-Fans werden seine Version von "Vienna" lieben. Und seine alles übertreffende Version von "Je t'aime" übertrifft selbst die des Ober-masturbatoren Genesis P. Orridge! Kauft! Kauft! Kauft!

Der Minderheitenfreund

FRANK TOVEY: MKULTRA
Immobilise

Wo ist die Morbidität gewisser Künstler? Wo sind al die wunderschönen Exzesse hingelangt? Wer ist Schuld an der momentanen post-depressiven Hipbewegung aus Belgien? Was ergibt 3.567.396 x 15,95 : 3% + V 78,5, fragte mich gestern morgen Kalle. In der Tat hatt er mich mit dieser Frage überrascht, und es fiel mir auch keine passende Antwort dazu ein. Auch sah ich nicht ein, im Halbschlaf über diese doch berechtigten Fragen nachzudenken, denn kalle ist schliesslich nur mein Toaster. Doch es liess mich nicht los und am Nachmittag fiel es mir wieder ein. Es war im Januar 1984 im Londoner ICA, zu einer Zeit, als noch keine Neohippies like Mission, Fields, Rose oder Cult nervten. Einstürzende Neubauten gaben mit einigen Gastmusikern ein Konzert für instrumente, Werkzeuge, Maschinen und Stimme. Ein Inferno, das zum Schluss im Chaos ausartete, als man begann, das ICA zu demontieren. Ueber dem Ganzen stand eine Stimme: Die von FRANK TOVEY. Er bewies mir an diesem Abend, dass er kein New Wave-Geplänkel à la "Back to nature" braucht, um ein Genie zu sein (eine Hoffnung, die seit "Snakes & Ladders" wieder zerstört ist.). Damals kam auch dieses fantastische Album "Gag", mein eindeutiges Lieblingsalbum in jenem Jahr, auf den Markt. Seitdem habe ich ihn wieder vergessen. Ich bekam nur noch einen Auftritt in MUSIK CONVOY mit, wo er sich wieder den Hut aufgesetzt hatte, mir aber trotzdem gefiel, da er so besoffen war, dass er nachher den Synthie durch die Luft warf (ging natürlich zu Bruch) und schliesslich von der Bühne getragen werden musste. Das war aber auch das wirklich letzte Positive, das ich von ihm mitbekam (leider!). Doch, nicht vergessen das Album mit NON-mastermind BOYD RICE!
MKULTRA heisst ein aktuelles Projekt FRANK TOVEYs. Auffällig daran, dass er mit den zwei Bildhauern und Künstlern Poynter/Stringer für dieses Projekt kollaborierte. Eine nette Plastik dieser Herren ist auf dem Cover ihrer 12" "Immobilise", ein zweifacher Menschenkörper mit einem aus Miniaturmenschen Schläuchen, Verwesung und Mittelohrentzündung zusammengesetzten Elchkopf zu bestaunen. Einen fachkundigen Freund zu dieser Maxi befragt, riet diser mir von diesem Stück Vinyl mit der Begründung: "belangloses Discogestampfe mit Pferdegewieher" ab. In der Tat besitzt diese Platte lediglich drei Versionen des Titelstücks, wobei ihr zwischen dem Fussfestbindmix, dem Hufschlagmix oder dem In-die-Schlinge-geratene-Wurst-Mix wählen könnt. Das Plattenin-fo sabbelt etwas von "Vereinigung der sichtbaren Arbeiten Pynter und Stringers (Stringers entwirft die Kostüme) und dem perversen musikalischen Pfad FRANK TOVEYs. Dann machen Mel und Kim ja auch perverse Musik. Nichts anderes nämlich gibt diese Platte wieder. Trotzdem ist "Immobilise" nicht vollständig zu verkennen, da es wie alle anderen (neueren) FRANK TOVEY-Stücke ein netter Ohrwurm ist. Ideologisch und Aktionsmässig bringts aber nichts Neues! FRANK TOVEY hat seine grösste Zeit als FAD GADGET längst überlebt...

Tim und Struppi

DATA BANK A
The Continental Drift

Bereits vor einem halben Jahr erschien diese LP, dennoch halte ich sie für gut genug, dass sie noch erwähnt wird.
Drei Coverversionen enthält dieses Album in der seltsamen, aber schönen Verpackung und für Eigenkompositionen. Erschaffen hat sie der Amerikaner Andre Szawa-Kovaz. Lupenreiner Techno kommt aus den Rillen, welcher jedoch relativ dezent und minimal ist.
Sound und Stimme könnt man am besten mit FAD GADGET und FRONT 242 während ihrer "Geography"-Zeit vergleichen. Die Coverversionen von Brian Eno, Joy Division und den Psychedelic Furs sind sehr geschickt gemacht worden und die anderen Stücke sind schlichtweg brilliant, mit Ausnahme des Titelsongs "Continental Drift", was einem leicht auf den Keks gehen kann.
Fazit: Acht Songs von denen Sieben 100%ig überzeugen. Andre Szawa-Kovaz hat ganze Arbeit geleistet und lässt einen auf mehr hoffen.
Anspieltips: "Every Crumb for Himself", "Two Steps Back" und "You want me!"

Ulrich Hinz

TACKHEAD
Morgen kommt der Weihnachtsmann-12"

Wer oder was denn Tackhead denn jetzt genau ist, hab ich bis heute noch nicht geschnallt. Es liegt mit Sicherheit daran, dass ich sämtliche Artikel über sie mehr oder weniger überflogen habe. Wahr ist, dass sie im April '87 zusammen mit MARK STEWART & THE MAFFIA beim O-Usound Festival in Oberhausen mitspielten und nebst MARK STEWART auf dessen letzter Maxi "Stranger than Love" sie ihre Finger im Spiel hatten, die progressiven Vorreiter gesampelten Discoindustriallärms sind.
"I've got a message, heisst es auf ihrer neuen Maxi und Adrian Sherwood beweist auch hier, dass er der Gott aller Mixer ist.

Das Kabel

THE CHERRY BOMBZ
Coming down slow

Die erste Liveplatte der ehemaligen CLASH/HANOI ROCKS-Leute Cherry Bombz, aufgenommen im MARQUEE London, im September 1986. Schräge Gitarren und eine wunderbar röhrige Stimme der Sängerin Anita. Ein schönes Stück Glam Rock für jede Plattensammlung. Sehr empfehlenswert auch ihr erstes Studioalbum, das allerdings nur über import erhältlich ist.

Sascha Glitter

NIKKI SUDDEN + ROWLAND S. HOWARD
Kiss your kidnapped charabone

Das letzte mal traf ich Nikki Sudden im Dezember '86 in Dortmund. Und das in einem Zustand, an dem ich mich heute noch erfreuen kann. An diesem Abend hatte er sich viele Freunde gemacht (...).
Nikki traf Rowland S. Howard, der erkannt hatte, dass es mit CRIME & THE CITY SOLUTION so nicht weitergehen konnte und sie liebten sich. Man turtelte, tourte und tingelte und heraus kam das vorliegende Album, das ich mal einfach als das beste NIKKI SUDDEN-Album seit "Robespierres" bezeichne, da es sich von allem Bisherigen doch gewaltig abhebt und mit dem NIKKI SUDDEN sein Praeferendum erreicht hat. Küss die Hand!

Doc Longhair

THREE JONES
Never and always

Sie sind schon seltsame Brüder, diese drei Johns. Zwei geniale Alben existieren von ihnen, die ich immer noch jedem empfehlen kann. Lang ist es her, da sie mit Andrew Sisters Eldritch an der Klampfe im Keller werkelten. Als Andrew dann von den Johns eine Beat Box geschenkt bekam, verliess er die Band und gründete die SISTERS OF MERCY. Tatsache ist, dass jetzt viele jahre danach, eine fantastische Maxi puren Machine-Dröhnung-Age-Kreislaufkoller-Sounds erhältlich ist,die unser Mixergenie Adrian Sherwood (wieviele Male wird er in diesem NEW LIFE eigentlich noch erwähnt?) abgemischt hat und "Never and Always" heisst. Wer die nicht hat, wird wohl ewig 242 für die Genies halten.

Sascha and Always

VARIOUS ARTISTS
Audio Visual

Ein ganzes Weilchen schon gibt es den AUDIO VISUAL-Sampler, einer Cooperation von SWEATBOX (dem Label, dessen Initiatoren als die WOLFGANG PRESS-Verehrer gelten) und dem allseits beliebten ABSTRACT MAGAZINE. Im Heft zu finden ist viel Wissenswertes über A CERTAIN RATIO, IN THE NURSERY, THE ANTI GROUP, WORKFORCE, XYMOX und HULA. Aehnlich geht es auch auf dem dazugehörigen Sapler zu. IN THE NURSERY eröffnen den Reigen mit "Breach Birth", einer orgie aus ihrer "Temper"-EP. Von WORKFORCE gibt es "Skin Scraped Back" zu hören und Hollands lächerlichste Band nervt mit der 3.547sten Version von "Muscoviet Musquito". Bis auf A CERTAIN RATION sind die restlichen Stücke dieses Albums von CLAIR OBSCUR, ANTI GROUP, CHAKK, HULA und PRIMARY INDUSTRY sehr gut.
Nettes Augen - und Ohrenfutter.Der Beobachter

THE WEATHERMEN
Poison

Es ist schon Scheisse, dass es so kalt ist, denn dies wäre zu 98% der sichere Sommerhit 1987 geworden. Diese Maxi ist für mich sowieso die Maxi des Jahres. Gnadenloses Synthie-Gekrache, ein schweisstreibender Rhythmus, lustige Effekte, ein geniales Intro, ein herrlich dämlicher, eindeutig zweideutiger Text - kurz: eine Maxi, auf die ich lange gewartet habe. Und anscheinend war ich nicht der einzige; denn der Song stand sogar auf der Vorschlagsliste für die offiziellen, deutschen TOP 75 - was zur Folge hatte, das kurzerhand noch eine Single und ein Remix auf den Markt geworfen wurde. Hört Euch lieber die normale Maxi an - der Remix wurde auf der 2. Maxi leider sehr auf Disco getrimmt.
Anyway - It's Poison...

Ulrich Hinz

PANKOW
Freiheit für die Sklaven

Well, well, well - was sagt man dazu? Vom rein musikalischen Standpunkt her gesehen, ist dieses Album von der aus Italien stammenden Band PANKOW sehr interessant, wenn nicht genial. Wenn man sich jedoch die Texte durchliesst, könnten empfindlichen Gemütern die Galle hochkommen. Wie wär's mit (Textauszug): "Du fickst den ganzen Tag, hoffentlich verreckst du schnell mit deinem blöden, schwarzen, salzigen Schwanz!"
So geschockt man im 1. Moment auch sein mag, so positiv überrascht ist man sogleich über musikalische Höhepunkte à la KRAFTWERK wie zB. "Nice Bottom" oder "Sikness Taking over". Ueberhaupt könnte man PANKOWs Musik als "KRAFTWERK goes SHERWOOD" bezeichnen. Es ist schon erstaunlich genug, wenn es ausgerechnet eine italienische Band schafft, das Interesse eines der berühmtesten Mixer der Welt (Adrian Sherwood) zu erwecken. Der stellenweise revolutionäre Sound der ital. Techno-Band trägt denn auch ganz deutlich Sherwoods Handschrift.
Dass sich Alien's Schöpfer H.R.GIGER spontan dazu bereit erklärt hat, das Cover dieser LP zu entwerfen, weist ebenfalls darauf hin, dass es sich bei dieser Produktion um ein nicht alltägliches Projekt handelt. Wie liesse sich die Tatsache sonst erklären, dass sich die englischen Vertriebe geradzu gerissen haben um "Freiheit für die Sklaven". Namen wie SHERWOOD, H.R.GIGER oder PRINCE (Mitwirkung beim Titel "Girls and Boys") mögen für ein Anfangsinteresse ausreichen, ausschlaggebend aber für den Erfolg dieser Gruppe ist der hohe musikalische Standard, den die 2 Italiener an den Tag legen.
Ganz klar das kommende Album für alle Sherwood-Freaks!!! Evelyn Sopka

PET SHOP BOYS
Always on my mind

Ach - Pet Shop Boys - haben auch wieder eine neue Single - alle Woche eine neue. Ich möchte nur wissen, woher die Jungs so viel Genialität hernehmen. "Always..." ist ein vorprogrammierter Hit und ist nicht umsonst in England von 0 auf 4 der Single-Charts gesprungen. Mehr braucht man nicht zur "Hitmaschine PET SHOP BOYS" zu sagen. "Always on my mind" ist ein Hit!!! Volker Koch

EILIEN SEGGS FIEHND
Hie Kumm Dschörms

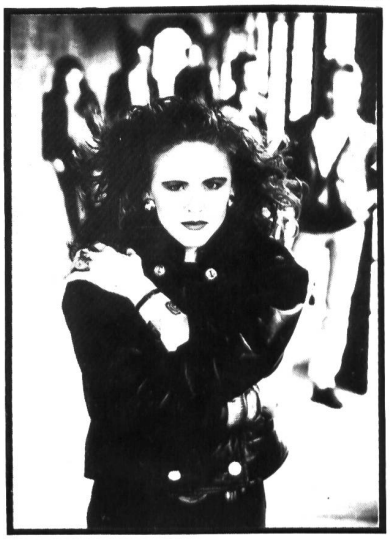
AAAAHHHHHH (schepper, krach, zischel, aufblitz, kratzoing) Schon wieder eine (klabaster, raschel) und noch unverschämter und billiger (klingel, Rassel, klötzchen). Sie sind die miesesten Dilettanten in der Einton-Musik, seit Eberhard Grryzni (bbrrrnnn rächel...ähh...röchel). Dieses ist ihr 5. Streich (ächz, stöhn, schwitz) und der grässlichste zugleich (zaschlitz, doppel schwitz und dreifach bibber).
Das genial schlechte I WALK THE LINE wird.unübertroffen bleiben (zurückschnalz), von E.S.T. und IGNORE THE MACHINE gar nicht zu reden (Glühbirneneinschraub und Pneumokokkenfang (nein, das ist nichts versautes!))
BEFEHL: KAUFT SIE KAUFT SIE KAUFT SIE!!! (Geld zum Fenser rauswerf...)
Denn, für nur 42 ALIEN TREUE KNOCHEN gibts für Jungen eine Nacht mit Nik und für Madels eine Nacht mit Mrs Fiend zu gewinnen. Sonstige bekommen einen Ritt auf dem Drumcomputer (ja,ja,oh,moder,tiefer,tiefer schrei auf und davon galoppel)ja, das ist jetzt was versautes)).
Wenn das kein Angebot ist (propagandier, heuchel, schenkelschlag)
Der grosse Masturbator und seine rechte Hand

NEW ORDER
Touched by the Hand of God

1987, fast fünf Jahre nach dem Mega-Hit "Blue Monday" haben es NEW ORDER wieder einmal geschafft, in die Deutsche Top 10 zu kommen. Mit den jeweiligen Nachfolge-Singles von "Blue Monday" taten sich NEW ORDER bisher schwer. 1983 floppte "Confusion" und jetzt nach dem "True Faith"-Hit kommt wieder ein recht schwerfälliges Lied zum Vorschein.
"Touched by the hand of God" ist mit Sicherheit nicht der Geschmack von jedermann, denn N.O. haben musikalisch einen Schritt zurückgemacht. Alte Erinnerungen werden wach, "Temptation"-Klänge erklingen, "Procession"-Töne ertönen und da war doch der Riff von "Shell-Shock". Jaaa das ist die Gruppe, die ich liebe, das ist der Sound, das ist das Lied. Nur die breite Masse... Doch NEW ORDER hatten nie vor Hits zu schreiben. Jede Single kam nach Gefühl raus. Genau so gut hätte seinerzeit "Temptation" oder "Thieves like us" ein Hit sein können. NEW ORDER legen auch keinen Wert auf einen Nachfolge-Hit. "Touched hat aber (leider) doch das Zeug dazu.
Ein gequälter Gesang zieht sich durch das Lied, ein unterdrückter Refrain und eine super "neue" Stimme von Bernard. Kein Wunder, denn das Lied bzw. die Single wurde schon vor einem Jahr an einem Tag aufgenommen. Und so hört sie sich auch an - spontan, frisch - genial! Zum Vergleich: Für "True Faith" brauchten sie sechs Wochen.
Für mich ist "Touched..." ein Zuckerbrot und ein vorab Weihnachtsgeschenk. Danke NEW ORDER.
Für alle Fans der gleichnamigen Gruppe: Soeben ist die neue, die zweite "Peel Session" von NEW ORDER erschienen. Die Scheibe enthält Ur-Versionen von "Truth-Senses-I.C.B.-Dreams never end! Ein absolutes "Muss". Die Original-Lieder findet Ihr auf der ersten NEW ORDER-LP "Movement".
Volker Koch

T'PAU
T'Pau

Ich habe es versucht: 3-4 x habe ich mir das Album von T'Pau angehört, doch dem ist absolut nichts abzugewinnen. Langweilige Drums (beng beng) und fürchterliche Gitarrensolis bekommt man serviert. Zuammengefasst ergibt es typisch amerikanische Rockmusik, und die ist nun mal gleichbleibend mies!
Wäre der schöne, ausgeprägte Gesang von Carol Decker (erinnert ein wenig an Terri Nunn von BERLIN) nicht gegenwärtig, so könnte man die Platte sofort in Stücke reissen. Mehr als "Heart and Soul" ist hier einfach nicht rauszuholen. Die guten Synthies, die sie bei diesem Stück verwendet haben, sind leider bei keinem anderen Lied mehr zu finden, Schade!
Evelyn Sopka



SOUND GEFLÜSTER

ALISON MOYET
Love letters

Nachdem ihre letzte Single "Ordinary Day" nicht den erhofften, kommerziellen Erfolg hatte, hat ALISON MOYET nun ziemlich schnell eine neue Single veröffentlicht. "Love letters" ist nun keine 4. Auskopplung aus dem "Raindancing"-Album, sondern einmal wieder eine Coverversion eines alten Young- & Heiman-Songs. Doch diesmal hat sie sich leider vergriffen! Ich habe ja nichts gegen langsame Cover-Songs, aber "Love letters" hängt einem doch ziemlich schnell zum Halse heraus! Es scheint so, als ob ALISON MOYET ihren Glauben an ihre eigenen Songs, die um Längen besser sind als dieser, verloren hätte und um nicht in Vergessenheit zu geraten, mit aller Gewalt eine neue Coverversion produziert hat. Doch leider hat dieser Song lange nicht die Eingänglichkeit und Faszination wie zB. noch "That ole Devil called love". Meine Eltern fänden "Love Letters" wahrscheinlich noch ganz toll, aber mich reisst das wirklich nicht mehr mit! Jedenfalls habe ich bei dieser Platte zum ersten Mal bereut, mir eine ALISON MOYET-Single gekauft zu haben. Markus Olbermann

O.K.
Okay

"Also das allerschönste, was Füsse tun können, ist tanzen" tönt da am Anfang aus den Boxen und treue Fernsehzuschauer wissen schon längst, dass es sich hierbei nur um Ernie aus der Sesamstrasse handeln kann. Keine Angst, OKAY ist keine neue Kinderhymne, sondern der momentane ganz grosse Discoknüller aus Frankfurt. Bei diesem Lied wurde aus dem Fernsehen geklaut, was nur geklaut werden kann. Tagesschau, Fussball etc. Kürzeste Mitschnitte aus Ferhnseh- und Radiosendungen, sogenannte "speechies", bilden die witzigste Sounduntermalung, die der Massenware gewohnte Techno-Freund je gehört hat. Der eigentliche.Songtext ist eher dürftig, was aber nicht stört, da das Hauptgewicht und das wirklich bestechende an dieser Maxi die erwähnten "speechies" darstellen. Chartqualitäten besitzt diese Maxi eindeutig (sie läuft auch regelmässig im Radio) und was ich schon lange vorhergesagt habe, dürfte bald eintreffen: Nach CAMOUFLAGE wird OK/COULEUR TROIS wohl die nächste grosse Nummer aus dem WESTSIDE-Label abgeben. Wer schon mal einem Konzert der COULEUR TROIS beigewohnt hat, weiss wovon ich spreche. COULEUR TROIS/OK haben nicht nur einen Klasse Sänger, sie haben vor allem Witz, Ideenreichtum und das gewisse Etwas, das vielen deutschen Techno-Bands sonst leider abgeht.
Das schönste was Füsse tun können, ist tanzen, und das dürfte hier kein Problem sein! Ulrich Hinz/Sebastian Koch

A C H T U N G : Grosser Wettbewerb!

Kauft Euch ganz schnell die OK/OKAY - Maxi und hört sie Euch ganz genau an. Versucht dann, die Herkunft einzelner "Speechies" zu erkennen. Das heisst: Aus welcher Fernsehsendung sie stammen oder wer der Sprecher eines einzelnen "Speechie"s ist. Schreibt den erkannten "Speechie" mit der dazugehörenden Herkunft auf eine Postkarte und schickt sie an:

NEW LIFE, "OK/OKAY", Postfach 414,
CH-8105 Regensdorf

Einsendeschluss ist der 5. Februar 1988!

A C H T U N G: JEDE richtige Einsendung, das heisst JEDER, der mindestens ein "speechie" errät, gewinnt eine Techno-Maxi. Es lohnt sich also auf jeden Fall mitzumachen. Die Gewinner dieses Wettbewerbes werden in NL 32 abgedruckt!

LLOYD COLE & THE COMMOTIONS
Mainstream

Zwei Jahre ist es her, seit die Commotions ihre letzte LP "Easy Pieces" herausbrachten. In der Zwischenzeit war es nun die Gruppe so still geworden, dass viele Fans schon befürchtet hatten, die Gruppen hätte sich getrennt - Doch schwer geirrt! Das Comeback der COMMOTIONS kam im Sept. mit der letzten Single "My Bag", kurz danach folgte dann im Oktober das "Mainstream"-Album, auf dem nun 10 neue Songs zu finden sind. Im Vergleich zum eltzten Album fällt auf, dass sich der Gitarrensound in Verbindung mit elektronischen Instrumenten noch mehr perfektioniert hat. Ausserdem klingen die neuen Songs ausgereifter. Im Vergleich zum letzten Album sind sie nicht mehr ganz so eingängig, das heisst, man muss sich erst mit der Zeit in die neuen Songs hineinhören. Mein ungeschlagener Favorit auf "Mainstream" heisst"Jennifer she said", ein Song,dessen Refrain mich ziemlich an CURE erinnert, obwohl Llyod's und Robert Smith's Stimmen eigentlich gar keine Gemeinsamkeit haben. Lloyd's Stimme ist eh' nicht gerade die schönste (er röhrt ziemlich und trifft ab und zu einige hohe Töne nicht), aber darauf kommt es irgendwie auch gar nicht an. Die Musik allein beeindruckt einen einfach schon genug und im übrigen passt seine leicht brüchige Stimme irgendwie gut dazu.
Ob LLOYD COLE & THE COMMOTIONS mit diesem Album auch bei uns so viel Erfolg haben werden, wie sie schon lange in England haben (LP in den Top Ten), weiss ich nicht. "Jennifer she said" als Singleauskopplung könnte dazu aber den Anfang machen. Hört Euch diesen Song und die LP mal an, simply wonderful, Lloyd!

AXEL BAUER
Les nouveaux seigneurs

Bauer - so etwas wie Frankreichs Sex-Symbol No. 1 (jedenfalls bei den Damen der Schöpfung jüngeren Datums) - bracht vor kurzem das Album "Les nouveaux seigneurs" heraus. Wer verrückt-spielende Gitarren, die Mentalität der Franzosen und vielleicht INDOCHINE ein wenig mag - der wird Axel's Langrille sofort in sein Herz schliessen. Ausser der gelungenen Coverversion James Brown's "Sex machine" sind alle neun Songs von Axel geschrieben worden. "Vipère danse", "Le jardin sauvage", "Le Tunnel", das Titelstück, "Laura" (Mixed von Dave Bascombe / Depeche Mode's Produzent) - die Liste liesse sich beliebig ergänzen. "Les nouveaux seigneurs" - ein Juwel! Dominique Zahnd

PSYCHE
Uncivilized

Was die 2 Jungs aus Canada mit dieser Platte schaffen werden, ist bisher noch nicht abzusehen. Evan Panic hat mit seiner aussergewöhnlich reizvollen, rauhen Stimme eine fantastische Atmosphäre vollbracht, bei "Uncivilised" aber auch bei dem auf der B-Seite sich befindlichen "The Outsider".
Insgesamt beherrbergt diese Maxi 4 Songs, wobei es einen "Uncivilized" Storm-releasemix und Train-station Radiomix gibt. "The outsider" wurde live in Belgien aufgenommen.
Nach 27 Konzerten in Europa sind PSYCHE back in Canada und haben uns nur ihre brilliante Maxi hinterlassen. Die LP folgt im Februar.
Go and buy it!!!!!!!! Evelyn Sopka

LLOYD COLE & THE COMMOTIONS